

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1927

29.8.1927 (No. 199)

Expedition: Karlsruherstr. 14 Fernsprecher: Nr. 953 und 954 Postfachkonto Karlsruhe Nr. 8515

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: J. S. C. A. Seyfried Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 2.— RM. einsch. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pf. — Samstag 15 Pf. — Anzeigengebühr 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifierter Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstr. 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Lagererhebung, zwangsweiser Verbreitung, und Konturverfahren fällt der Absatz fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von böserer Gewalt, Streit, Sperre, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Inhaber keine Ansprüche, und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsabschluss erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralhandelsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wohlfahrtsblätter, Amtliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags

Amtlicher Teil

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden für die Zeit vom 18. bis 24. August 1927.

(Mitgeteilt vom Landesamt für Arbeitsvermittlung.)

Die Abnahme der Arbeitslosigkeit fiel in der Berichtszeit — 18. bis 24. August — nicht mehr sehr ins Gewicht. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger sank in dieser Zeit noch von 14 081 um 127 auf 13 954, diejenige der Krisenfürsorgeempfänger von 7414 um 200 auf 7214. Das Angebot der offenen Stellen ist etwas zurückgegangen, so daß sich die Andrangsziffer leicht erhöhte; entfielen am 17. August auf 100 bei den badischen Arbeitsämtern gemeldete offene Stellen 785 Arbeitsjunge, so erhöhte sich diese Ziffer bis zum 24. August auf 892. Die ungünstige Witterung machte sich innerhalb der Außenberufe deutlich fühlbar.

Doch verlief auch die Kräftefrage sonst teilweise etwas ruhiger. Das gilt beispielsweise örtlich von der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie, deren Arbeitsmarkt jedoch anderwärts auch noch ein Anziehen des Arbeiterbedarfs (z. B. im Rastatter Wirtschaftsgebiet) erkennen ließ; auch in der Pforsheimer Schmiedwarenindustrie gestaltete sich die Kräftefrage in der Berichtszeit lebhafter.

Der Arbeitermangel im Spinnstoffgewerbe wie in der Kartonnagenindustrie hielt weiterhin an. Unverändert gut blieb auch die Weinheimer Lederindustrie beschäftigt. Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe steigerte sich die Nachfrage nach Kräften, vornehmlich nach Rahmen- und nach Maschinenarbeitern (Fräsern), in den Weingegenden auch nach Pflanzern.

Weiterhin ausnahmsfähig erwies sich die Zigarrenindustrie (innerhalb deren sich allerdings eine gewisse einseitige Ausbildung der Kräfte vermittlungsbehindert bemerkbar macht). Andererseits sind jedoch auch wieder einige Firmen zur Kurzarbeit übergegangen; infolgedessen stieg die Kurzarbeiterziffer im Tabakgewerbe von 861 auf 982.

Im Baugewerbe vermochte sich die Vermittlungstätigkeit noch auf ziemlicher Höhe zu halten, wenn sich auch, wohl unter dem Einfluß der Witterung, örtlich ein leichtes Nachlassen des Bedarfs geltend machte. Weiterhin aufnahmefähig blieb neben verschiedenen Fachgruppen des Hochbaues der Tiefbau.

Im Handel erstreckte sich die Nachfrage wesentlich auf Verkäuferinnen und junge Stenotypistinnen.

Der Streik in der Mannheimer Rheinschiffahrt wurde am 24. August beendet; die Nachfrage nach Transportarbeitern war gering.

Im Gastwirtsgeerbe hielt die Nachfrage nach Küchenhilfspersonal noch an, im übrigen wurde der Arbeitsmarkt des Gewerbes sowohl durch den Fortschritt der Saison wie durch die schlechte Witterung merklich beeinflusst.

Der deutsche Botschafter bei Briand. Der deutsche Botschafter v. Hüsch hatte am Samstag vormittag eine Unterredung mit Außenminister Briand, in der allgemeine Fragen der deutsch-französischen Politik erörtert wurden. Der Botschafter brachte bei dieser Gelegenheit die Befriedigung zum Ausdruck, die die deutsche Regierung trotz der bedauerlichen Nichterfüllung einiger ihrer Forderungen über den Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages empfinde. Briand sprach in ähnlicher Weise die Genugtuung der französischen Regierung über den erfolgten Abschluß aus.

Zwei neue Bistümer für das Rhein-Ruhrgebiet. Für ein Bistum Essen und ein Bistum Aachen beabsichtigt der Hl. Stuhl, wie die „Eif. Wztg.“ meldet, eine grundlegende Neuordnung der Diözesanverhältnisse in Westdeutschland, und zwar in erster Linie eine Reorganisation der bisherigen Diözesangliederung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet durchzuführen. Die kirchliche Neuordnung in Westdeutschland erfolge auf die Initiative des Kardinalerzbischofs Dr. Schulte von Köln.

Die Besetzung der Rettungszüge. Wie aus Berlin berichtet wird, werden in Zukunft die Rettungs- und Hilfszüge der Reichsbahn Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen, bereitstehen und mit einer Besatzung von fünf Mann, die im Samariterdienst ausgebildet werden, versehen sein. Ferner wird zu jeder Zeit eine Maschine bereitgehalten, so daß bei Unfallsmeldungen in spätestens 15—20 Minuten der Rettungszug in Bewegung gesetzt und an die Unfallstelle gefahren werden kann. Bisher standen die Rettungszüge ohne Besatzung bei den Bahnhöfen, und bei Eisenbahnunfällen mußten immer erst die Arbeiter aus ihren Wohnungen geholt werden, so daß kostbare Zeit verlor.

Die Besatzungsverminderung Einigung zwischen England und Frankreich

Nach amtlichen Meldungen aus Paris und London wurde zwischen England, Frankreich und Belgien über die Frage der Stärke der Besatzungstruppen im Rheinlande eine Einigung erzielt. Es heißt dazu, daß die französische Regierung ihre Einverständnis mit dem englischen Vorschlag, die am Rhein befindlichen Besatzungstruppen auf 60 000 Mann zu ermäßigen, nach London mitgeteilt und erklärt hat, daß sie diese um 8000 Mann französische Truppen vermindere, so daß auf England und Belgien nur je 1000 Mann entfallen würden. Wenn England diese Zahlen akzeptiere, woran kaum noch zu zweifeln ist, so wäre damit auch die Frage der Verteilung gelöst.

Eine amtliche Mitteilung ist, wie aus Berlin dazu der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, der deutschen Regierung über ihren diplomatischen Vertretungen noch nicht zugegangen, und es ist auch fraglich, ob in nächster Zeit damit gerechnet werden kann. Bisher haben die Besatzungsmächte jedenfalls davon abgesehen, die Reichsregierung offiziell über ihre Abschlüsse in der Besatzungsfrage zu informieren. Bei der Zusammenkunft der Minister des Auswärtigen in Genf wird aber Herr Stresemann Gelegenheit haben, die Gegenseite um genauere Mitteilungen über den Umfang und die Abwicklung der Truppenreduktion zu ersuchen, sobald einmal die Unterhaltung über die Rheinlandefrage und die deutsch-französischen Beziehungen im ganzen in Gang gekommen ist. Eine Truppenstärke von 60 000 Mann entspricht wohl nicht ganz den Erwartungen, mit denen man auf deutscher Seite der schon lange fälligen „reduction sensible“ entgegenzusehen hatte, die in der Note der Völkervereinigung vom 14. November 1925 zugesagt war. Trotzdem darf man feststellen, daß ein gewisser Fortschritt erzielt ist, namentlich dann, wenn man sich an die Zahlen erinnert, die noch vorige Woche in der englisch-französischen Diskussion eine Rolle gespielt haben.

Die nächste Sitzung des Reichskabinetts findet am morgigen Dienstag statt. An der Sitzung werden voraussichtlich nur die Minister Dr. Stresemann, Dr. Geiser, Schiele und v. Reubell teilnehmen. Ob Reichkanzler Bergt und der Verkehrsminister Koch anwesend sein werden ist noch zweifelhaft. In der Sitzung selbst wird vor allem die außenpolitische Lage besprochen werden. Eine besondere Rolle wird dabei zweifellos die Frage der Verminderung der Rheinlandbesatzung spielen. Daneben dürfte aber auch die deutsche Beteiligung in der Mandatskommission zur Sprache kommen. Es steht fest, daß die Frage der Neuverteilung der Mandate auf dieser Tagung des Völkerbundes durch Deutschland nicht angeschnitten wird. Wer als deutscher Vertreter in die Mandatskommission entsandt wird, steht noch nicht fest. Neben den außenpolitischen Fragen werden noch laufende Angelegenheiten innerpolitischer Natur von den Ministern besprochen werden.

Zu den Radtrittsabsichten Lord Cecils Aber die am Samstag stattgefundenen Aussprache Lord Cecils mit Baldwin, die den beabsichtigten Rücktritt Lord Cecils von seinem Posten als Mitglied der Regierung zum Gegenstand hatte, wird offiziell nichts bekanntgegeben. Man erwartet, daß am heutigen Montag eine weitere Unterredung unter Hinzuziehung von Chamberlain stattfinden wird, bei der die wichtige Entscheidung über den eventuellen Austritt Lord Cecils aus dem Kabinett Baldwin fallen dürfte. Lord Cecils Sekretär erklärte: Nichts ist bisher endgültig, die Frage ist vollkommen in der Schwebe. Wenn überhaupt, so werden wahrscheinlich bis Montag endgültige Nachrichten verfügbar sein.

„Zeitlich“ behauptet, Cecil sei von Baldwin überredet worden, in der Regierung zu bleiben. Er werde Chamberlain nach Genf begleiten. — „Dahlg Express“ schreibt: Unser Heer in Deutschland ist zu klein, um irgend jemand anders als uns selbst zu bedrohen. Cecil hat vollkommen recht. Die britischen Truppen müssen heimbeordert werden. Ihre weitere Verminderung in Abereinstimmung mit der neuen französisch-englischen Vereinbarung vergrößert nur die gefährliche Jingoismus der Lage.

Die Arbeitszeit bei der Reichsbahn. Da das letzte Angebot der Reichsbahn an die Arbeitnehmer, die wöchentliche Arbeitszeit von 60 auf 57 Stunden herabzusetzen, nicht angenommen wurde, haben sich laut „Voss. Ztg.“ die Gewerkschaften jetzt an den Reichsarbeitsminister gewandt, der zur Beilegung des Streites einen Schlichter eingeleitet hat. Die Schlichtungsverhandlungen sind auf den 5. September festgesetzt worden.

Sacco-Banzetti-Rundgebung in London. Bei einer Sonntag nachmittag auf dem Trafalgar-Platz in London veranstalteten großen Protestkundgebung gegen die Hinrichtung von Sacco und Banzetti wurde ein Mann, der versuchte, eine amerikanische Flagge auf dem Sockel der Nelson-Säule mit Petroleum zu überspülen und zu verbrennen, von den Veranstalter der Kundgebung daran gehindert. Er kletterte hierauf in die Zuschauermenge hinauf, wo die Flagge in Stücke gerissen wurde. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes, Coof, erklärte, die Statue der Freiheit stehe jetzt vor der Welt als eine Statue des Nordes da. Zum Schluß kündigte Coof an, daß er und seine Kollegen statt stillzustehen wie einige andere Führer (gemeint ist vor allem Thomas) die neue Revolte der Bergarbeiter organisieren und führen würden. — Am Sonntag wurden in Boston die Leichen von Sacco und Banzetti eingeseizt. An dem Leichenzug beteiligte sich eine nach Tausenden zählende Menge. Religiöse Zeremonien wurden nicht vorgenommen.

Politische Neuigkeiten

Schuldfrage und Interparlamentarische Union

Der Rat der Interparlamentarischen Friedensunion trat Samstag mittag in Paris zusammen, um die von dem belgischen Senator Magnette gestern eingebrachte Tagesordnung, in der die Verletzung der belgischen Neutralität als ein hochbedauerlicher und zu verwerfender Akt beurteilt wird, zu prüfen. Sabas glaubt zu wissen, daß nach einer sehr höflichen Aussprache, in der man Belgien einmütig Anerkennung gezollt habe, der Rat beschlossen habe, eine Sonderkommission zu bilden, um besonders zu prüfen, ob die Tagesordnung der Konferenz vorgelegt werden soll. Erst nach der Beratung dieses Unterausschusses werde der Rat seinen Beschluß bekanntgeben. Der von ihm ernannte Unterausschuß besteht aus dem Vorsitzenden der Interparlamentarischen Friedensunion, Baron Adelsward, dem deutschen Reichstagsabgeordneten Prof. Dr. Schäding und dem belgischen liberalen Abgeordneten Coca. Infolge der Tatsache, daß der Rat in dieser Sitzung zu keinem Beschluß gekommen ist, wurde die Diskussion über die Tagesordnung Magnettes auf Dienstag nachmittag 4 Uhr vertagt.

Die Befoldungsreform

Die Verhandlungen über die Reform der Beamtenbefoldungen, die wegen des Kurzaufenthaltes des Reichsfinanzministers Dr. Köhler in Marienbad gestoppt worden sind, stehen, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, unmittelbar vor dem Abschluß. Dr. Köhler hat in Marienbad ausschließlich die Beamtenfachverständigen der Koalitionsparteien empfangen und gehört, nämlich die Hg. Melotte (Str.), Schmidt (Dahlg.) und Morath (D. W.). Auch über die Rückwirkung auf die Privatwirtschaft hat Dr. Köhler sich ausschließlich von Vertretern der Regierungsparteien unterrichten lassen. Die Opposition ist nicht zu Rate gezogen worden. Die Vorlage soll so rechtzeitig fertiggestellt werden, daß sie vom Reichstag noch in der kurzen Oktobertagung beraten werden kann.

Europatagung der Auslandsdeutschen

Die Europatagung der deutschen Vereine und Verbände im europäischen Ausland begann in Dresden ihre Arbeiten Samstag vormittag mit einer internen Sitzung unter Leitung des Präsidenten des Bundes der Auslandsdeutschen, Gouverneur Dr. Schnee. Es wurde zunächst ein Begrüßungsprogramm an den Reichspräsidenten abgesandt, in dem es heißt, daß die Vertreter deutscher Vereine und Verbände im Ausland in dem Herrn Reichspräsidenten nicht nur den würdigen Vertreter des alten Deutschlands erblicken, sondern auch den Mann, dem Deutschlands Gegenwart und Zukunft zu besten Händen anvertraut ist. Es wurde im weiteren Verlaufe der Sitzung eine Entschliessung gefaßt, in der gefordert wird, daß eine parteipolitische Zersplitterung der im Ausland bestehenden deutschen Vereine und Verbände vermieden werde. Eine weitere Entschliessung weist auf die Notwendigkeit des engen Zusammenschlusses der Reichsangehörigen im Ausland hin und bittet den Reichsminister des Auswärtigen, darauf hinzuwirken, daß die deutschen Vertretungen im Ausland in dieser Beziehung mit den deutschen Vereinen und Verbänden im Ausland aufs engste zusammenarbeiten. Es wird dem Außenminister weiterhin empfohlen, den deutschen Vertretungen im Ausland nahezuweisen, Beiträge zu bilden, die mit Vertretern der deutschen Verbände im Ausland zu besetzen und in wichtigen Fragen gutachtlich zu hören wären. Weitere Entschliessungen betreffen die Zusammenarbeit von Auslandsdeutschen, Kirche und Schule und fordern schließlich ein Reichsgesetz zur erhöhten Fürsorgepflicht für hilfsbedürftige Auslandsdeutsche.

Eine Rede des preussischen Ministerpräsidenten

Im Anschluß an eine Tagung des politischen Arbeitsseminars für die Rheinlande fand am Sonntag in Köln ein eine große republikanische Kundgebung statt, an der sich u. a. der preussische Ministerpräsident Dr. Braun, Innenminister a. D. Severing, ein Vertreter des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete und des preussischen Innenministers, Oberpräsident Dr. Schwander, Kassel, sowie zahlreiche Regierungspräsidenten, Landräte und Parlamentarier des besetzten Gebietes beteiligten.

Ministerpräsident Dr. Braun betonte, ausgehend von dem Flaggenerlaß des Reichsverministers und dem Verhalten der Berliner Hoteliers in der Flaggfrage, daß nichtswürdig die Nation sei, die nicht alles setzt an ihre Ehre. Er fuhr dann fort: Wir achten die Farben Schwarz-Weiß-Rot; sie gehören jedoch der Vergangenheit an. Die Farben des neuen Staates sind Schwarz-Rot-Gold und zu ihnen müßte sich das ganze deutsche Volk bekennen. Besonders für die Beamten ist die Einstellung zur Republik eine dringende Notwendigkeit. Niemand wird gezwungen, Beamter zu werden. Wer es trotzdem tut, muß ein Diener der Republik sein. Der Ministerpräsident beschäftigte sich sodann mit der Frage der Besatzungsverminderung und sagte, die Besetzung der rheinischen Gebiete sei keine Garantie für die Stabilität im Osten; aber sie sei erstens eine Gefahr für den Frieden und zweitens für die Völkerverständigung. Im weiteren Verlaufe seiner Rede bemerkte der Ministerpräsident, das Mitregieren der Deutschen im Reich müsse eine kurze Episode bleiben. Bei der nächsten Wahl müsse erreicht werden, daß den Republikanern auch die Republik werde. Nur als Republik werde Deutschland die Stellung unter den Völkern erlangen, die ihm gebührt.

Mit der Beilage: Badische Wohlfahrtsblätter Nr. 5

Kurze Nachrichten aus Baden

Seidelberg, 29. Aug. Gestern abend gegen 20 Uhr fuhr im Bahnhof Seidelberg der besetzte Wagenzug deszugs 879, der auf ein anderes Gleis umzuziehen musste...

Seidelberg, 29. Aug. Infolge des Hochwassers war das Baugebäude an der alten Brücke überflutet, und die Arbeiter waren daher zum Feiern gezwungen...

Edingen, 27. Aug. In der Nacht zum Mittwoch wurde von der Firma Eisenwerk Edingen die Verkleinerung der bestehenden Eisenbahnbrücke über die Pfing auf der Straße Durlach-Seilbronn ausgeführt...

Baden-Baden, 28. Aug. Heute vormittag traf der Oberbürgermeister von Neuport, Hr. Walter, aus Berlin in Baden-Baden ein. In seiner Begleitung befanden sich Senator Kertling, Kommissar Gerold und Hr. Altes...

Baden-Baden, 28. Aug. Der heutige Rennsonntag der großen Baden-Badener Rennmode war von prächtigstem Sommerwetter begünstigt, so daß die Iffezheimer Bahn einem Massenbesuch auszuweichen hatte...

Donauvesingingen, 27. Aug. Wie das "Donauvesing. Tagbl." berichtet, ist das Kur- und Salinenhotel erneut zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben und zwar auf den 4. Oktober...

Bad Dürkheim, 29. Aug. Wie wir erfahren, trifft der bayerische Ministerpräsident Held am 1. September mit Begleitung zu einem Besuch hier ein...

Verschiedenes

Der Ozean wieder überflogen

In Harbor of Grace (Neufundland) sind die beiden amerikanischen Piloten Schlee und Brock mit dem Flugzeug „Der Stolz von Detroit“ am Samstag um 7.44 Uhr Neufundland erreicht...

Die Flieger trafen Sonntag vormittag um 10.30 Uhr vormittags (deutsche Zeit) in London ein. Die Flugzeit für die 2800 englischen Meilen über den Ozean betrug 23 Stunden 19 Minuten...

Die beiden Flieger setzen heute ihren Flug, und zwar zunächst nach München, nicht wie ursprünglich beabsichtigt, nach Stuttgart, fort. Sie fliegen heute, Montag, vormittag 8.31 Uhr, von London ab...

Noch über einen weiteren Start zu einem Ozeanflug wurde am Samstag aus Neuport gemeldet: Der Pilot Schiller und der Detrouiter Kaufmann Wood, die zu ihrem Englandfluge in Windsor (Ontario) erst bei günstiger Wetterlage starten wollten...

Schlechte Witterungsverhältnisse auf dem Atlantik

W.D. Hamburg, 29. Aug. (Tel.) Die Hamburger Seewetterwarte berichtet über eine neue Verschlechterung des Wetters über dem Atlantik. Dadurch sind die Startmöglichkeiten zu einem Ozeanflug Europa—Amerika wieder recht ungünstig geworden.

Versuchsfüge eines Ozean-Rohrbachflugzeuges

Freitag abend traf um 9 Uhr im Flughafen Halle—Leipzig in Schleiß die Ozean-Rohrbachflugzeug ein, daß um 6.02 Uhr in Staaken gestartet war. Um 9.52 Uhr abends startete es zu einem Nachflug nach Konstanz...

Ranking von den Nordtruppen genommen?

W.D. London, 29. Aug. (Tel.) Eine Agenturmeldung aus Schanghai berichtet: Alle Beamten der Ranking-Regierung sind nach Schanghai geflohen. Die Nordtruppen haben Ranking genommen. Die Bevölkerung bereitet sich darauf vor, General Suntsuanfang, der gestern in Ranking anlangen sollte, festlich zu empfangen...

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

Table with exchange rates for various cities: Amsterdam, Kopenhagen, Italien, London, New York, Paris, Schweiz, Wien, Prag. Columns show dates 29. August and 27. August with sub-columns for Gold and Silver prices.

Die amtliche Großhandelsindexziffer. Die auf den Stichtag des 24. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber der Vorwoche (187,7) um 0,7 Proz. auf 188,6 gestiegen.

Deutsch-französisches Handelsabkommen. Wie uns die Handelskammer Karlsruhe mitteilt, ist sie im Besitz des am 17. August in Paris unterzeichneten Handelsabkommens zwischen Deutschland und Frankreich.

Zum Konkurs der Firma Gebr. Himmelshaus. In einem Bericht des Konkursverwalters der Firma Gebr. Himmelshaus A.-G. in der Gläubigerversammlung wird bekanntgegeben, daß als neuer Gläubiger der bayerische Staat eine Forderung von 3,5 Millionen angemeldet habe.

Safraba. Der Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie ist der Safraba als korporatives Mitglied beigetreten.

Staatsanzeiger Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern: Entlohnung: von seinem Dienst beim Bezirksamt Konstanz Landrat Schädle; mit der Verwaltung des Bezirksamtes Konstanz beauftragt Landrat Dr. Fühner in Wülheim.

Advertisement for 'Eröffnung von Kontokorrentkonten mit und ohne Kreditgewährung' by Rheinische Creditbank * Filiale Karlsruhe. Includes logo 'R.C.B. GEGR. 1870' and telephone numbers.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Legal notices and advertisements for various businesses in Baden. Includes entries for Eberbach, Durlach, Freiburg, and Konstanz, detailing company information and legal proceedings.

